

Versicherungskammer Bayern

Pensionskasse Aktiengesellschaft

Ein Unternehmen der Versicherungskammer

Merkblatt zur Nachhaltigkeit des Finanzproduktes:

Sicherungsvermögen

Stand: 18.12.2021 – SAP-Nummer 343469-VKBPK

Diese Anlageform:

- verfolgt gezielt ESG-Kriterien
- weist ESG-Merkmale auf

Nachhaltigkeits-Merkmale

Wir berücksichtigen in der Anlage unseres Sicherungsvermögens ESG-Merkmale (Environmental/Umwelt, Social/Soziales, Governance/Staats- und Unternehmensführung). Es werden aber darüber hinaus keine konkreten Ziele hinsichtlich einer positiven Auswirkung auf Umwelt und Gesellschaft in dieser Anlageform verfolgt.

Welche Umwelt- oder sozialen Eigenschaften werden für das Sicherungsvermögen beworben?

Im Dezember 2019 hat die Versicherungskammer die „Principles for Responsible Investment“ (PRI) unterzeichnet. Die PRI sind eine internationale und durch die Vereinten Nationen unterstützte Initiative. Das Ziel der Initiative ist, durch ein besseres Verständnis der Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf den Schutz der Umwelt, die Einhaltung sozialer und Standards der guten Unternehmensführung zu einem nachhaltigeren Finanzwesen beizutragen.

Wir bekennen uns und verpflichten zugleich unsere gesamte Kapitalanlage mit der Unterzeichnung freiwillig zu sechs Prinzipien:

- Die Einbeziehung von ESG in Analyse- und Entscheidungsprozesse im Investmentbereich.
- Aktive Anteilseignerschaft und Berücksichtigung von ESG in unserer Investitionspolitik und -praxis.
- Einflussnahme auf Unternehmen und Körperschaften, in die wir investieren, zu einer angemessenen Offenlegung in Bezug auf ESG.
- Aktive Förderung der Akzeptanz und Umsetzung der vorstehenden Prinzipien in der Investmentbranche.
- Zusammenarbeit zur Steigerung der Wirksamkeit bei der Prinzipien.
- Berichterstattung über unsere Aktivitäten und Fortschritte

Über die in diesem Zusammenhang umgesetzten Maßnahmen werden wir jährlich berichten. Der erste, verpflichtende Transparenzbericht wird im Jahr 2023 auf der Website der PRI (<https://www.unpri.org/>) veröffentlicht.

Die dem Anlagekonzept zugrundeliegenden Investitionen können aufgrund der beschriebenen Eigenschaften des Anlagekonzeptes grundsätzlich in Wirtschaftstätigkeiten erfolgen, die einen Beitrag zu den Umweltzielen

- Klimaschutz
- Anpassung an den Klimawandel

leisten. Es kann jedoch derzeit keine Aussage über Quantität oder Qualität dieser Wirtschaftstätigkeiten bzw. -aktivitäten getroffen werden.

Es kann sich entsprechend bei den zugrunde liegenden Investitionen des Anlagekonzeptes auch teilweise um Investitionen in ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten handeln. Auch insoweit kann derzeit keine Aussage über Quantität oder Qualität dieser Wirtschaftstätigkeiten bzw. -aktivitäten erfolgen.

Der Grundsatz „Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen“ findet nur bei denjenigen dem Finanzprodukt zugrunde liegenden Investitionen Anwendung, die die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten berücksichtigen. Die dem verbleibenden Teil dieses Finanzprodukts zugrunde liegenden Investitionen berücksichtigen nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten.

Die Angaben zur etwaigen Quantität und Qualität ökologischer Wirtschaftstätigkeiten bzw. -aktivitäten erfolgen, sobald uns die Daten hierzu zur Verfügung stehen.

Erläuterungen

Was ist die Anlagestrategie für das Sicherungsvermögen?

Welche Anlagestrategie verfolgen wir hinsichtlich der Umwelt- und der sozialen Aspekte der Kapitalanlage?

Unsere Kapitalanlagestrategie ist auf eine langfristige und nachhaltige Erfüllbarkeit der versicherungsseitigen Verpflichtungen ausgerichtet. Auf der Grundlage der konzernweit gültigen Leitlinie zum Kapitalanlagemanagement wurden Kapitalanlagen bisher nach den Prinzipien Sicherheit, Qualität, Liquidität (Verfügbarkeit) und Rentabilität (Rendite) im Interesse der Versicherungsnehmer nach einem abschließend definierten Anlagekatalog ausgewählt. Diese Anlagekriterien haben wir nun mit dem Prinzip der „Nachhaltigkeit“ um ESG-Merkmale erweitert. Wir möchten innerhalb des politischen Ordnungsrahmens eine verantwortungsvolle und unterstützende Rolle für eine nachhaltige Entwicklung einnehmen. Unser Vorstand befasst sich regelmäßig mit gesetzlichen Vorgaben und gesellschaftlichen Entwicklungen in Bezug auf die Nachhaltigkeit in der Kapitalanlage und im Immobilienmanagement. Als Ergebnis dieser Analyse können z.B. bestimmte Anlagen aufgrund von ethischen oder ökologischen Kriterien aus dem Anlageuniversum ausgeschlossen oder bestimmte Anlageschwerpunkte ausgebaut werden. Im Investmentprozess berücksichtigen wir unter anderem ESG-Merkmale. Mit Blick auf deren finanzielle Wirkung analysieren wir welche Chancen und Risiken sich aus dieser Bewertung ergeben. Nachhaltigkeitsrisiken können sich positiv oder negativ auf die Rendite auswirken. Nachhaltigkeitsrisiken können dabei bewusst eingegangen und im Prozess der Nachhaltigkeitsanalyse identifizierte Renditechancen genutzt werden.

Die Berücksichtigung ökologischer und sozialer Aspekte in der Kapitalanlage erfolgt stets unter Beachtung der aufsichtsrechtlichen Vorgaben.

Eine zukünftig stärkere Ausrichtung an übergeordneten Nachhaltigkeitszielen wird dabei als ein kontinuierlicher Prozess verstanden.

Was sind die Anlagerichtlinien für die Auswahl der Kapitalanlagen?

Das Anlageportfolio des Sicherungsvermögens verfolgt eine Anlagestrategie der Sicherheits- und Ertragsorientierung. Entsprechend dem Grundsatz der unternehmerischen Vorsicht werden sämtliche Vermögenswerte so angelegt, dass Sicherheit, Qualität, Liquidität, Rentabilität und Nachhaltigkeit des Portfolios als Ganzes sichergestellt sind. Die einzelnen Anlagen werden dabei in angemessener Weise gemischt und gestreut, damit eine übermäßige Risikokonzentration vermieden wird. Eine breite Diversifizierung in eine Vielzahl von Anlageinstrumenten, Länder und Währungen bildet die Voraussetzung dafür, Schwankungen innerhalb des Sicherungsvermögens auszugleichen und angemessene Renditen für die Kunden zu erwirtschaften. In unserer Nachhaltigkeitsstrategie für die Kapitalanlage haben wir folgende ESG-Investmentansätze für die Auswahl unserer Kapitalanlagen definiert:

- Normbasiertes Screening auf Basis des UN Global Compact
- Ausschlusskriterien
- Wirkungsorientierte Anlagen

Wie ist die Anlagestrategie im Anlageprozess umgesetzt?

Die grundsätzliche Ausrichtung des Anlageportfolios des Sicherungsvermögens überprüfen wir regelmäßig und nehmen bei Bedarf Anpassungen vor und leiten Ziele für die mehrjährige strategische Ausrichtung ab. Die Anlage erfolgt sowohl direkt, bspw. in Aktien und Unternehmensanleihen, als auch indirekt, bspw. über Fonds. Die Geeignetheit von Kapitalmarktinstrumenten beurteilen wir auf Basis der regulatorischen Anforderungen sowie der Anforderungen unserer internen Leitlinien und unseres Anlagekatalogs.

Bei unseren Investitionen entscheiden wir zudem anhand unserer ESG-Investmentansätze, ob eine Kapitalanlage in das Anlageuniversum aufgenommen wird. In Zuge des normbasierten Screenings wird sichergestellt, dass nur ein begrenzter Anteil von Anlagen in Unternehmen mit schwerwiegenden Verstößen gegen die Prinzipien des UN Global Compacts vorhanden ist. Die ESG-Investmentansätze gelten grundsätzlich für alle Kapitalanlagen bei welchen wir direkt Einfluss nehmen können. Das trifft generell auf die direkten und indirekten Anlagen im liquiden Bereich zu. Innerhalb dieses Geltungsbereichs kann der Ansatz derzeit bei Anlagen in breitgestreute Indexprodukte allerdings noch nicht vollständig umgesetzt werden. Wir arbeiten insoweit an einer vollumfänglichen Verwirklichung unserer Strategie.

Bei der Direktanlage erfolgt eine direkte Kontrolle der jeweiligen Emittentendaten. Bei indirekten Anlagen legen wir Wert darauf, dass sich die beauftragten Vermögensverwalter ebenfalls zur Einhaltung der PRI verpflichtet haben. Darüber hinaus werden diese über die Anlagevorschriften der Kapitalverwaltungsgesellschaften zur Einhaltung der jeweils gültigen Ausschlusskriterien verpflichtet.

*Eine **Anlagestrategie** legt fest, wie wir entscheiden, in was wir investieren, bspw. Festlegungen zu Anlagezielen, Risiko-Toleranz und künftige Liquiditätserfordernissen.*

***Anlagerichtlinien** sind Selbstverpflichtungen, die während der Laufzeit des Produktes nur unter engen Voraussetzungen angepasst werden können.*

Die Übereinstimmung der Kapitalanlage mit den Anlagerichtlinien und den ESG-Investmentansätzen überprüfen wir regelmäßig in einem systematisierten Überwachungs- und Controllingprozess.

Werden bestimmte Anlageformen ausgeschlossen?

- Ja
 Nein

Welche Politik verfolgen wir, um eine ordnungsgemäße Geschäftsführung der Unternehmen, in die wir investieren, sicher zu stellen?

Das mit der Umsetzung der Kapitalanlagestrategie, d.h. der Auswahl und dem Kauf/Verkauf einzelner Investitionsobjekte, beauftragte Front Office ist für die wertpapiergebundenen Assetklassen in eine konzerninterne Asset Management GmbH ausgegliedert. Buchhaltung, Reporting, Controlling sowie die Datenadministration werden durch eine hochspezialisierte Back-Office-Einheit abgewickelt. Als zentrale Entscheidungsinstanz fungiert ein wöchentlich tagendes Gremium. Zu seinen wesentlichen Aufgaben zählt unter anderem die Auswahl von Emittenten für das Universum der Direktanlage.

Wir verfolgen darüber hinaus ein „Active Ownership“-Ansatz um unter anderem die ordnungsgemäße Geschäftsführung der Unternehmen, in die wir investieren, sicherzustellen. Dies bedeutet einerseits einen aktiven, konstruktiven und zielgerichteten Dialog mit Unternehmen („Engagement“) einzugehen und andererseits die aktive Ausübung der Stimmrechte („Voting“) auf den Hauptversammlungen. Bei investierten Unternehmen erfolgt unser Engagement über beide Elemente: die Ausübung der Stimmrechte („Voting“) und den Dialog mit Unternehmen (Engagement). Als Orientierung für die Active Ownership-Aktivitäten gelten folgende Grundsätze und Leitlinien:

- die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (SDGs)
- die Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen
- die Prinzipien und Rechte bei der Arbeit der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO)
- die Klimaziele der Europäischen Union (unter Berücksichtigung des Pariser Klimaschutzabkommens)

Bei der Umsetzung arbeiten wir mit externen Kapitalverwaltungs- und Dienstleistungsgesellschaften zusammen. Hierbei soll eine ordnungsgemäße Geschäftsführung der Zielunternehmen auf der Basis von mit den Kapitalverwaltungsgesellschaften vereinbarten Richtlinien, welche unter anderem ESG-Merkmale berücksichtigen, sichergestellt werden. Wir stimmen uns mit den Kapitalverwaltungsgesellschaften regelmäßig zu ihrer übergeordneten Strategie in Bezug auf ESG ab und adressieren relevante Aspekte und Entwicklungen.

Wie stellt sich die Asset Allocation des Sicherungsvermögens dar?

Die Strategische Asset Allocation umfasst u.a. die Asset-Klassen Staats-, Unternehmens- und High Yield-Anleihen, Realkredite, Immobilien, Aktien, Private Equity und Rohstoffe.

Für die taktische Umsetzung werden Asset-Klassen-spezifische Bandbreiten festgelegt.

Im Anhang zum Geschäftsbericht des Konzerns beschreiben wir die Entwicklungen der Kapitalanlagen für den Gesamtbestand der Bilanzposten sowie die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Im Konzern-Lagebericht wird das Ergebnis aus Kapitalanlagen im Abschnitt „Ertragslage“ erläutert; die mit den Kapitalanlagen verbundenen Risiken werden im Chancen- und Risikobericht dargestellt.

Ordnungsgemäße Geschäftsführung umfasst die **Geschäftsführung**, die **Vergütungspolitik**, die **interne Revision**, **Aktionärsrechte**, **Steuerliches Wohlfverhalten** und **seine Beziehungen zu anderen Akteuren**.

Die Asset Allocation umschreibt den Bestandteil der **Investmentstrategie** bei dem beschrieben wird, in welche Typen von Anlageklassen investiert wird.

Werden innerhalb dieses Sicherungsvermögens Derivate eingesetzt?

- Ja** Falls ja, inwieweit entspricht die Nutzung von Derivaten den Umwelt- und sozialen Vorgaben?

Erläuterung:

Der Einsatz von Derivaten erfolgt grundsätzlich im Zuge von Absicherungsstrategien von Marktrisiken wie bspw. Aktien-, Zins- oder Währungsrisiken. Vereinzelt können Derivate zur gezielten Steuerung des Investitionsgrades verwendet werden.

Für den Einsatz von Derivaten gelten grundsätzlich dieselben Grundsätze wie für die zu Grunde liegenden Referenzinstrumente. Dies trifft insbesondere beim Ausschlusskriterium „Agrarrohstoffe und Spekulationen mit Grundnahrungsmitteln zu“. In der Regel erfolgt dies über den Einsatz von marktbreiten Indizes ohne spezielle Ausrichtung hinsichtlich ESG-Merkmalen.

- Nein**

Derivate sind Finanzinstrumente deren Wert von dem eines Referenzwertes abhängt, jedoch kein direktes Investment in diesen Wert darstellt.

Wie werden die nachhaltigen Anlagen auf die Nachhaltigkeitsziele einzahlen, ohne andere Nachhaltigkeitskriterien während des Berichtszeitraumes wesentlich zu beeinträchtigen?

Wir berücksichtigen in unserem Anlageprozess generell auch Nachhaltigkeitsaspekte. Wir investieren dabei auch möglicherweise, aber innerhalb des Sicherungsvermögens nicht gezielt, in Anlagen mit nachhaltiger Zielsetzung. Anlagen können sich unter Beachtung von ESG-Merkmalen wie auch den übrigen Anlagekriterien in besonderer Weise für eine Investition eignen. Beispielsweise Anlagen in zukunftsträchtige Branchen wie erneuerbare Energien, soziale Infrastruktur o.ä.. Eine ganzheitliche Betrachtung von Anlagemöglichkeiten und unserer ESG-Investmentansätze sollen Beeinträchtigungen auf andere Nachhaltigkeitskriterien vermindern oder vermeiden.

Wie werden wesentliche nachteilige Einflüsse auf Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigt?

Innerhalb der wesentlichen Ziele Sicherheit, Qualität, Liquidität, Rentabilität und Nachhaltigkeit haben wir keine Priorisierung vorgenommen. Die Ausrichtung erfolgt durch das Anlagemanagement in pragmatischer Abwägung. Entsprechendes gilt für die Ausrichtung hinsichtlich der relevanten E, S und G Kriterien.

Wie werden Anlagen ausgeschlossen, die zu einer wesentlichen Beeinträchtigung von Nachhaltigkeitszielen führen?

Bestimmte, klar definierte Kapitalanlagen lehnen wir aus ethischer Sicht ab. In der Nachhaltigkeitsstrategie für die Kapitalanlagen wurden deshalb u.a. folgende Anlagemöglichkeiten ausgeschlossen:

- Unternehmen, bei welchen schwerwiegende Verstöße gegen die Prinzipien des Global Compacts der Vereinten Nationen bekannt sind (normbasiertes Screening)
- Agrarrohstoffe und Spekulationen auf Nahrungsmittel
- Unternehmen, die an der Produktion kontroverser Waffen beteiligt sind: Waffen, die in den Anwendungsbereich der folgenden internationalen Übereinkommen fallen: die Ottawa-Konvention (Antipersonenminen), das Übereinkommen über Streumunition (Streumunition/Bomben), das Übereinkommen über biologische Waffen und Toxinwaffen (biologische Waffen) sowie die Chemiewaffenkonvention (chemische Waffen) und Atomwaffen.
- Unternehmen welche mehr als 5 % ihres Umsatzes mit der Förderung von Kohle oder mehr als 25 % ihres Umsatzes mit der Verstromung von Kohle erwirtschaften
- bei Direktanlagen für das Geschäftsfeld Krankenversicherung: Unternehmen, welche im Anbau und der Verarbeitung von Tabak tätig sind.

Die Ausschlusskriterien werden inhaltlich jährlich überprüft und unter Berücksichtigung von Marktentwicklungen angepasst.

Welche Nachhaltigkeitsindikatoren nutzen wir, um die Nachhaltigkeitseigenschaften des Sicherungsvermögens festzustellen?

Um die Nachhaltigkeitseigenschaften unserer Anlagen im Sicherungsvermögen zu beurteilen, nutzen wir folgende Regelwerke:

- Jährliche Berichterstattung zu der Berücksichtigung der Prinzipien der PRI
- Einhaltung der definierten Ausschlusskriterien
- Normbasiertes Screening, um Anlagen in Unternehmen mit schwerwiegenden Verstößen gegen die Prinzipien des Global Compacts zu identifizieren und zu beschränken
- Wirkungsorientierte Kennzahlen zur Messung eines Beitrags zu den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (SDGs)

Kann ich online weitere spezifische Informationen zum Sicherungsvermögen finden?

Weitere Informationen über die Datenquellen und die verwendeten Methoden finden Sie unter www.vkb.de.

Weitere Informationen zu unserer Einschätzung der Nachhaltigkeitsrisiken finden Sie unter: www.vkb.de.

Wurde ein bestimmter Index verwendet, um einzuschätzen, ob das Sicherungsvermögen nachhaltig investiert ist?

- Ja
 Nein

NEIN, jedoch erfolgen im Rahmen des Anlageprozesses interne Analysen in Relation zu einer globalen breit gestreuten Anlage, repräsentiert durch den MSCI World Index. Dieser ist nicht gezielt auf die oben beschriebene Anlagestrategie bzw. hinsichtlich ESG-Merkmalen ausgerichtet.